Der Deutsche Correspondent.

Donnerstag, den 25. März 1886.

Vier der tüchtigsten demokratischen Mitglieder des Repräsentantenhauses haben genug vom öffentlichen Leben und wollen sich zurückziehen; nämlich Randolph Tukker, John S. Barbour, Abram S. Hewitt u. P. A. Collins. — Die Partei hat kaum tüchtigere Leute zu verlieren.

Der Friedensvertrag zwischen Serbien und Bulgarien lautet kurz und bündig, wie folgt: „Der Friede ist zwischen dem Königreiche Serbien und dem Fürstenthume Bulgarien von dem Tage der Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrages wieder hergestellt.“ Kurze Haare sind bald gebürstet.

Auch Zähne, der eingesponnene „Alderman“ in New-York, hielt sich, wie Tweed, für einen Staatsmann; er beabsichtigte, sich diesen Herbst im 6. Distrikt der Stadt (Nik. Müller) um die Congreß-Nomination zu bewerden. — Jetzt „sitzt“ er bereits, ohne daß er vorher zu „laufen“ brauchte.

Neuesten Forschungen zufolge wurde Columbus, der Entdecker Amerika's, nicht in Genua, sondern in Calvi auf Corsika geboren. Pfarrer Casanova bestätigt Dieses durch beigebrachte Dokumente. Der Bürger dieses Schmutznestes hat sich denn auch sofort eine große Columbus-Begeisterung bemächtigt, und der Gemeinderath von Calvi hat prompt beschlossen, dem in Spanien wohnenden Herzog von Veragna, Nachkommen des Helden, das Bürgerrecht in Calvi zu verleihen.

Der „Ind. Telegraph“ versichert uns, daß es ihm und den anderen Verehrern der „sternäugigen Göttin“ gar nicht um den Freihandel zu thun ist, und macht noch die folgende sehr richtige Bemerkung: „Wir zögern keinen Augenblick, einzugestehen, daß der Präsident ehrlich bestrebt ist, die dem Volke gegebenen Versprechen einzulösen. Für ihn ist die Nationalplattform ein heiliges Gelöbniß, das zu erfüllen, er sich in seiner amtlichen Stellung zur Lebensaufgabe gemacht hat.“ — Der Präsident hat sich noch nicht auf die Plattform der Staatsmänner von Kentucky gestellt, die auch für Indiana maßgebend zu sein scheint.

In New-Orleans scheint man durch den „Rex-“Kultus sich daran gewöhnt zu haben, fremde Potentaten zu feiern. Kaum ist die große Freibiervertilgung zu Ehren von „Kaisers Geburtstag“ vorbei, so werden Vorbereitungen auf den Empfang des Sohnes von Dom Pedro getroffen, der auf einer brasilianischen Fregatte dort erwartet wird. Ein Sohn von Dom Pedro? Aber Das ist doch nicht gut möglich. Der „Gothaische Kalender“ nennt uns keinen Sohn des Kaisers von Brasilien, sondern nur Töchter, und der Erwartete kann auch nicht gut ein Enkel sein, denn der älteste Sohn der Kronprinzessin zählt erst zehn Jahre. Wenn es wirklich ein Sohn ist, dann muß derselbe schon ein „natürlicher“ sein. Wie “shocking” für die amerikanischen Damen, die seit 1876 den Monarchen so hoch verehrten und ihn für den Inbegriff aller Tugend hielten!

Der Ausstand im Südwesten.

Morgen werden es drei Wochen, daß zwischen 10,000 und 12,000 Arbeiter an Jay Gould's südwestlichem Bahnsystem feiern. Dieses bedeutet wöchentlich einen Verlust von $130,000 an Löhnen für die Arbeiter, die großen Verluste der Bahngesellschaften und der in Mitleidenschaft gezogenen Handelswelt gar nicht gerechnet.

Die Ausständigen haben sich in diesen drei Wochen vortrefflich gehalten; keine Gewaltthaten sind verübt worden, kein Blut ist geflossen — kurzum, es verlief Alles bisher so glatt, wie eine diplomatische Verhandlung am grünen Tisch, bei welcher das Wohl und Wehe großer Völker involvirt ist.

Aber gar nicht vortrefflich haben sich die Vertreter der Bahngesellschaften gehalten. Der Haupt-Repräsentant Jay Gould's ist ein gewisser Horie in St. Louis, und der ist noch um ein gut Theil protziger und frecher, als sein Vorgänger Talmage. Horie lehnte es bisher entschieden ab, mit den Ausständigen zu unterhandeln, indem er dieselben ganz wie die europäischen Fürsten die sog. „Achtundvierziger“ als Rebellen betrachtet. In der ersten Woche des Ausstandes wußte dieser gute Mann nicht einmal, daß irgend ein Arbeiter der Bahn Ursache zur Beschwerde habe, der Vertreter der „Ritter der Arbeit“ wurde von ihm in der hochmüthigsten Weise zurückgewiesen, und nun dauert die Geschichte bald in die vierte Woche hinein, ohne daß ein Ende abzusehen ist.

Das amerikanische Volk steht dieser gefährlichen Sache gegenüber wie das Kind einer Riesenschlange oder einem anderen tödtlichen Reptil. Es hat einfach keine Ahnung davon, wie schlimm die Sache für es selbst werden kann. Bis jetzt ist ja Alles so glatt und gemüthlich verlaufen — ungefähr ebenso, wie wenn eine Schlange sich zum Sprunge aufrollt. Aber was darauf folgen wird? Wer kann es wissen und voraussagen? Wo wird es enden, wenn diese Furie einmal losgelassen ist? Der Versuch der beiden Gouverneure von Missouri und Kansas, Frieden zu stiften, war ein demagogischer Schwindel. Beide sind Werkzeuge Jay Gould's, der eine ein demokratisches, der andere ein republikanisches, wie es ja dem großen Monopolisten einerlei ist, ob es ein republikanischer oder ein demokratischer Lump ist, den er sich für seine Zwecke kauft. Die beiden Männer werden in folgender Erklärung der Ausständigen kritisirt, wenn nicht geradezu gebrandmarkt:

„„1. Die Einmischung der Gouverneure war eine freiwillige ihrerseits. Sie waren nach Kansas-City gekommen und hatten eine Unterredung mit unserem Comite gesucht.

2. Wir verweigerten ihnen das Recht, unseren Streit beizulegen oder Ausgleichungsbedingungen anzunehmen, die nicht zuvor die Zustimmung dieses Comite's erhielten.

Trotzdem nahmen sie Horie's Vorschlag entgegen und ließen ihn in den Blättern veröffentlichen, ohne daß uns vorher gestattet wurde, das Schriftstück zu lesen.

3. Die Gouverneure sagen in ihrem Schreiben an Horie, daß sie nach sorgfältiger Untersuchung nicht im Stande gewesen wären, einen Fall zu finden, in welchem die „Missouri-Pacific-Bahn“ die Bestimmungen des Uebereinkommens vom 15. März 1885 verletzt hätte.

Gelinde gesagt, gereicht eine solche Erklärung dem Geiste und Herzen von Männern, denen die Wohlfahrt eines großen Volkes anvertraut ist, nicht zur Ehre. Die Gouverneure sagen ferner: „Wir erkennen die Thatsache an, daß die „Missouri-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft“ billiger Weise beanspruchen kann, daß der Strike vom 6. März 1886 sie der Verbindlichkeiten enthebt, die sie in dem Cirkular vom 18. März 1885 übernommen.““

Wenn deshalb Jay Gould durch seine Depeschen so viel Lärm darüber machen läßt, daß sogar die Vermittlungsversuche der beiden Gouverneure erfolglos waren, so kann man aus Obigem ersehen, warum sie keinen Erfolg hatten.

Was daraus werden soll? — Wir wissen es nicht. Die „Ills. Stsztg.“ sieht vielleicht etwas zu schwarz, wenn sie die Sachlage mit 1861 vergleicht, aber Etwas ist daran. Das genannte Blatt sagt: „„Offenbar ist es ein gewaltiger Krieg, der hier begonnen hat, und der sich vielleicht, wie jener, der im April 1861 begann, Jahre lang hinziehen wird, ehe er — mit der Niederlage des einen von beiden Theilen endet. Die „Ritter“ haben fürerst denselben Vortheil, den vor 25 Jahren die Südländer hatten, nämlich eine vorzügliche Organisation und gescheidte Führer. Die Großkapitalien, sei es die in Verkehrswegen (Eisenbahnen) oder in Gewerbebetrieben angelegten, stehen dem Feinde ganz vereinzelt, ohne jede einheitliche Gliederung gegenüber, d. h. hülflos. Sie hatten sich bisher stets darauf verlassen, daß die grimmigen Hetzereien gegen das Kapital bloße Worte seien und harmlos in der Luft verpuffen würden. „In unserem freien Lande,“ so meinten die überklugen Herren, „wo Jedermann freien Ellenbogenraum und jeder fleißige Arbeiter Gelegenheit habe, zum reichen Manne zu werden, seien Klassenkämpfe ja ganz undenkbar. Je freieren Spielraum man dem Reden lasse, desto weniger werde es je zu Thaten kommen.“ — In ganz ähnlicher Weise glaubten alle ruhigen Bürger des Nordens im Winter von 1860 zu 1861, daß die „Ritter“ des Südens nichts Ernstliches im Schilde führten; daß sie all ihre Wuth gegen den Norden im Schimpfen und Schreien austoben, nachher aber wieder gut Kind sein würden. Aber die Kanonen, welche auf Fort Sumter abgeschossen wurden, zersprengten diesen kindlich frommen Wahn in alle Winde. Welche Formen und Wendungen der Krieg, falls ihn nicht noch für diesmal ein Sonder-Friedensschluß beendet, annehmen wird, Das läßt sich heute kaum ahnen. Eine allgemeine Zerrüttung des gesammten Verkehrs- und Erwerbslebens scheint aber unvermeidlich.““

Ein neues Kohlen-Monopol.

In New-York haben elf Präsidenten von Hartkohlen-Bergwerks-Gesellschaften und Eisenbahn-Compagnie'n beschlossen, den Preis der Anthrazit-Kohlen vorläufig um 25 Cts. pro Tonne zu erhöhen, mit der schönen Aussicht, in Zukunft weitere periodische Steigerungen eintreten zu lassen, so daß der Preis nächsten Winter um einen Dollar die Tonne höher sein wird, als er im letzten Winter war.

Die Steigerung um 25 Cts. die Tonne bedeutet für die Consumenten eine Mehrausgabe von $8,300,000, und sollte der Preis um $1 erhöht werden, so würde sich diese Mehrausgabe auf mehr, als $33,500,000 beziffern.

Ob eine Nothwendigkeit für diese Preissteigerung vorlag, ist durchaus nicht ersichtlich. Sämmtliche Kohlengesellschaften, bis auf zwei, haben Dividenden bezahlt; einige sogar sehr bedeutende, und die Grubenpreise waren bisher höhere, als im Jahre 1884, wo sie zwischen $4.40 und $4.50 schwankten, während sie 1883 sogar auf $3.65 gesunken waren. In den letzten fünf Jahren hat der Durchschnittspreis stets $4.40 betragen; nur Ende der siebenziger Jahre sanken die Preise auf $2.75 bis $2.15 die Tonne. — Die Kohlenpreise sind heute nahezu 100 Proz. höher, als im Jahre 1879. Die Arbeitslöhne der Bergleute haben sich dagegen nicht wesentlich verändert.

Das Schlimmste an dieser Combination und gleichzeitig das Verwerflichste ist, daß das Monopol die Tagförderung dieses Jahres auf 33,500,000 Tonnen limitirt hat, so daß diese Menge auf die verschiedenen Bergwerke repartirt wird. Die Grubenbesitzer können sich dabei ganz nach ihren Verhältnissen einrichten, wann sie ihre Quota liefern wollen, und können so die Bergleute in den schlimmsten Tagen außer Beschäftigung setzen. Anthrazit-Kohlen werden fast nur in Pennsylvanien gegraben, jedenfalls sind die Hartkohlenbergwerke in Rhode-Island und Virginien, welche zusammen höchstens 25,000 Tonnen liefern, zu unbedeutend, um nur in Betracht zu kommen. Pennsylvanien lieferte 1884 etwa 30,718,293 Tonnen und im Jahre 1885 31,500,000 Tonnen, die Combination ist deshalb nur im Interesse der Pennsylvanier. Dieselbe hat große Aehnlichkeit mit dem vor fünf Jahren errichteten Stahl-Syndikat und wird auch dessen Schicksal theilen, nicht aber ohne vorher das Publikum nach Herzenslust geschoren zu haben.

Freies Holz.

Soweit die Holzzölle in Frage kommen, bekennen wir uns zum freiesten Freihandel; diese Zölle schaden mehr, als sie nützen. Es ist hier zu Lande eine so große Anzahl von Gewerben mit der Verarbeitung des Holzes beschäftigt, daß bereits seit längerer Zeit die Ansicht sich geltend macht, daß durch den Congreß darauf hingewirkt werden sollte, allen Holzgattungen vom Auslande freien Eingang zu verschaffen. Dieses Verlangen wird in ganz besonderer Weise von den Bewohnern der Prairiegegenden gestellt, in dem der Aufschwung und die gedeihliche Entwickelung der Prairie-Distrikte wesentlich dadurch bedingt werden, daß dieselben mit einem reichlichen Vorrath von billigem Bau- und sonstigem Nutzholz versorgt werden können. Man bedarf dessen auch in den Neu-England-Staaten, weil dort ohne Dies die Zeit nicht mehr fern ist, wo es keine Wälder mehr geben wird.

Die freie Einfuhr von Holz würde außerdem für die längere Erhaltung der Wälder unseres Landes von nachhaltigerem Nutzen sein, als die Anpflanzung von Waldbäumen während der Dauer eines Jahrhunderts. Den Waldbesitzern von Michigan und Wisconsin würde eine freie Holzeinfuhr freilich nicht lieb sein, aber nichtsdestoweniger wäre eine solche Maßregel für das ganze Land von großem Nutzen.

In dem Theil von Morrison's Bill, der sich auf die freie Holzeinfuhr bezieht, begegnen wir indeß hinsichtlich des Wortlauts einer Zweideutigkeit. Ohne Zweifel war es die ursprüngliche Absicht, freie Einfuhr für alle Holzarten ohne Unterschied zu beantragen, allein es heißt darin, daß auch fernerhin, wie bisher, eine Eingangssteuer von $1 pro 1000 Fuß von ausländischem Fichten-, Sycamore- und Lindenholz erhoben werden soll. Hierauf ließe sich entgegnen, daß Lindenholz wahrscheinlich niemals vom Ausland hier eingeführt werden wird, sowie auch keine Sycamoren, weil in Canada dieser letztere Baum kaum anzutreffen ist.

Was das Fichtenholz anbetrifft, so gab es früher ein Mal eine Zeit, wo man dasselbe an der Stelle, wo es gewachsen, auch wieder verfaulen ließ, anstatt dasselbe zu Brettern zu verarbeiten, aber gegenwärtig bekommen die Eigenthümer für solches Holz einen höheren Preis, als man vor 20 Jahren für das beste Tannenholz bezahlte. Wir bedürfen heut' zu Tage der canadischen Fichte gerade so sehr, wie wir der canadischen Tanne und Kiefer bedürfen, so daß man hinsichtlich der Erstern und der beiden Letztern, was Eingangs-Zoll anbetrifft, keinen Unterschied machen sollte.

Keine von der Wissenschaft ertheilte Gabe

war segensreicher, als diejenige, welche den Bewohnern der von Malaria heimgesuchten Gegenden der Ver. Staaten und der Wendekreise aus dem Gebrauche von Hostetter's Magenbitterem zu Theil geworden ist. Vieljährige Erfahrung hat nur zu klar die Unwirksamkeit des Chinins u. anderer Arzneistoff zur Bekämpfung des Weitergreifens von Wechsel-, congestiven und Gallenfiebern dargethan, während andererseits nicht minder klar bewiesen worden ist, daß der Gebrauch des Bitteren, einer der schwächsten Körperbeschaffenheit zuträglichen Arznei rein botanischen Ursprungs, einen zuverlässigen Schutz gegen malarische Krankheit gewährt und ihr Einhalt thut, wenn sie sich entwickelt hat. Auch ist es ein höchst wirksames Heilmittel gegen Magen-, Leber- und Unterleibsstörungen, allgemeine Schwäche und Unthätigkeit der Nieren. Appetit und Schlaf werden dadurch gebessert; es vertreibt die rheumatischen Säfte aus dem Blute und bereichert einen durch unzulänglichen Stoffwechsel verarmten Blutumlauf.
(67-72&w12)

Ch. Bartell & Sohn,
Leichenbestatter,

Nr. 186, Ost-Biddle-, zwischen Valley- und Ensorstraße.
Alle Aufträge werden prompt und in der modernsten Weise besorgt. (82-)

Todesfälle:

Am 23. März Elisabeth Graff im Alter von 64 Jahren.
Am 22. März Johann F. Leonhardt, 33 Jahre zählend.
Am 23. März im Loyola-Colleg Nikolaus Schu, S. J.
Am 21. März Margarethe Blanch Weddell im 4. Lebensjahre.
Am 23. März Heinrich Will im Alter von 51 Jahren.
Am 23. März zu Govanstown Heinrich Zink.

Es starb
am Dienstag Abend, kurz nach 11 Uhr, Anna M. Laur, Tochter von Georg und Katharine Laur, im Alter von 19 Jahren und 8 Monaten. Das Leichenbegängniß findet morgen, Freitag, um ½8 Uhr früh, vom Trauerhause Nr. 76, Pinestraße, aus statt.
(72) Die trauernden Hinterbliebenen.

Es starb
Mittwoch, Mittags kurz nach 12 Uhr, Karoline Wolf im Alter von 70 Jahren. Die Beerdigung findet morgen, Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 64, Camdenstraße, und um 3 Uhr von der Martini-Kirche, Ecke Sharp- und Henriettastraße, aus statt. Keine Blumen! (72-3)

Es starb
Mittwoch, früh 5 Uhr, unsere geliebte Mutter Elisabeth Becker, geboren in Allendorf, Kreis Wetzlar, Königreich Preußen, im Alter von 76 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen, seit 36 Jahren in Baltimore wohnhaft. (72-4) Die trauernden Kinder.

Gestorben
Montag, den 22. März, Nachmittags um ½2 Uhr, unser geliebter Vater Franz X. Köhler im 68. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, den 25. März, um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 135, West-Fayettestraße, aus statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder
Rose, Helene, Franz } Köhler.
Bitte, keine Blumen! (71-2)

Es starb
Montag, den 22. März, Nachmittags um 4 Uhr, nach langem und schmerzlichem Krankenlager im 57. Jahre seines Lebens unser geliebter Gatte und Vater Karl Wollenweber. Die Beerdigung findet heute, den 25. März, Nachmittags um ½2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 40, Granbystraße, aus statt, von wo der Trauerzug sich nach der Reformationskirche an Bankstraße, nach Broadway, und schließlich nach dem „London-Park-Cemetery“ begibt. Freunde und Bekannte sind ohne weitere Notiz freundlichst eingeladen.
Die trauernde Wittwe
Karoline Wollenweber;
(70-2) Karl Wollenweber, Sohn.

In Folge des Ablebens des Hrn.
Karl Wollenweber,
Mitgliedes des Vorstandes der evangelischen Reformationsgemeinde, fanden folgende Beschlüsse, eingereicht vom Pastor M. Kratt, Annahme:

„Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern treuen Mitbruder, Mitbegründer und Vorsteher unserer Gemeinde Karl Wollenweber von seinem segensreichen irdischen Tagewerk abzurufen und ihn unter die selig Vollendeten der oberen Gemeinde zu versetzen, und

da es des Verstorbenen sehnlichster Wunsch war, das von ihm mitbegründete Gotteshaus noch einmal lebend besuchen zu dürfen, so sei

1. beschlossen, daß wir diesen seinen letzten Wunsch dadurch ehren, daß wir seine entseelte Hülle in ihrem Sarge zur Leichenfeier vor dem Altare in der Kirche niederlassen und ihm im Geiste den Platz anweisen, den er im Leben so treu und gewissenhaft ausgefüllt hat;
2. beschlossen, daß der Vorstand der Gemeinde zu seiner Leichenfeier sich vollzählig einfinde und seine sterblichen Ueberreste zu seiner letzten Ruhestätte hinaus begleite;
3. beschlossen, daß wir unseren Gefühlen dadurch Ausdruck verleihen, daß wir seine Verdienste um die Gemeinde, seine gewissenhafte Hingabe für deren Wohl, sowie seinen still bescheidenen Lebenswandel völlig zu würdigen wissen, sein von ihm so begonnenes Werk weiter führen und sein Andenken in Segen bewahren werden;
4. beschlossen, vorstehenden Ausdruck unserer Hochachtung gegen ihn seiner betrübten Familie, die ihn so aufopfernd gepflegt, zu überreichen und denselben in den Tagesblättern zu veröffentlichen.“

Im Auftrage des Kirchenrathes
(72) Valentin Franz, Sekr.

Gestorben in Washington, D. C.:
Am 23. März Heinrich Ebeling im Alter von 65 Jahren und 2 Monaten.
Am 23. März Thomas G. Förster, 65 Jahre alt.
Am 22. März Heinrich J. Fite, 57 Jahre alt.

Neue Anzeigen.

$200 Belohnung!
Verloren: gestern Morgen zwischen 8 und 9 Uhr in Ost-Baltimore, nahe dem Patterson-Parke, $1707. Obige Belohnung erhält der ehrliche Finder in Nr. 13, Süd-Collington-Avenue, zwischen Ost-Baltimore- und Lombardstraße. (72)

Versammlungs-Anzeigen.

Kutschen- und Wagenbauer.
Achtung!
In Nolte's Halle, Nr. 45, Ost-Prattstraße, findet heute, den 25. März, Abends 8 Uhr, eine große Massenversammlung sämmtlicher im Wagenbaufache beschäftigter Arbeiter statt. Zweck: Gründung einer Union. Deutsche und englische Redner werden Ansprachen halten. (70-2) Das Comite.

Massen-Versammlung.
Heute, Donnerstag, den 25. März, Abends 8 Uhr, findet in Raine's Halle, Ecke Postoffice-Ave. und Baltimorestraße, eine Massen-Versammlung aller Tabacks-Arbeiter und -Arbeiterinnen statt. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen von Gail & Ax, Marburger, Felgner und Wilkens sind aufgefordert, zu erscheinen. Tüchtige Redner werden die Versammlung in englischer und deutscher Sprache adressiren. Im Auftrage der V. D. Gewerkschaften
(72) Das Comite.

Bau-Vereine.

Vierzehnter Deutsch-Amerikanischer Bauverein. - Gegenseitigkeits-Plan.
Darlehen nur zu sechs Prozent Zinsen. Kein Bonus berechnet. Alle Borger nehmen gleichmäßig am Profite Theil.
Der Verein organisirte sich Montag, den 1. März 1886, im „White-Hall-“Gebäude, Nr. 92, Bankstraße, nahe Broadway.
Offen Montags von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 7 bis 9 Uhr Abends.
Beamte und Direktoren:
C. Günther, J. R. Gould,
A. Y. Dolfield, Wilh. Schwarz,
G. R. Willis, G. Leimbach,
Rich. M. Smith, J. Faust,
L. Ehrmann;
(Febr10,3Mte) Luther M. Reynolds. Anwalt.

Direktoren-Wahlen.

Deutsche Sparbank von Baltimore,
den 23. März 1886.
Die Mitglieder der Corporation der „Deutschen Sparbank von Baltimore“ werden hiermit benachrichtigt, daß eine Wahl von zwölf Direktoren, welche die Geschäfte der Sparbank für das kommende Jahr zu leiten haben, Montag, den 5. April, Mittags von 12 bis 1 Uhr, im Bankgebäude abgehalten wird. Robert M. Rother,
(71,4,6,9,81) Schatzmeister.

Bekanntmachungen.

Stadt-Commissärs-Büreau,
Baltimore, den 25. März 1886.
Versiegelte Forderungs-Angebote werden in diesem Büreau bis Montag, den 5. April 1886, Nachmittags 1 Uhr, auf Lieferung von 93,000 Granit-Pflasterblöcken von folgendem Umfange entgegen genommen: nicht unter acht (8), noch über zwölf (12) Zoll lang; nicht unter drei und ein halb (3½), noch über vier und ein halb (4½) Zoll breit; nicht unter sechs (6), noch über sieben (7) Zoll hoch.
Ferner werden zur selben Zeit Forderungs-Angebote entgegen genommen auf Lieferung von 250 laufende Fuß sechszölliger Granit-Gossenrandsteine.
Ferner werden zur selben Zeit Forderungs-Angebote entgegen genommen auf Lieferung von 1910 laufende Fuß Granit- oder Syenit-Gossensteine.
Angebote werden nur auf Lieferung von mindestens 25,000 Blöcken angenommen.
Alle Angebote auf Pflaster-Blöcke müssen von Probe-Blöcken von den oben angegebenen Größen und Beschaffenheit begleitet und mit dem Namen des Bietenden und der Oertlichkeit des Steinbruches etikettirt sein und sowohl den Preis für tausend Blöcke, als auch für die Quadratyard angeben.
Diese Anzeige erfolgt auf Grund folgender Verordnungen des Mayors und Stadtrathes:
Verordnung Nr. 62, am 9. Mai 1885 genehmigt, zur Neupflasterung der Saratogastraße, von der Westseite der Charles- bis zur Westseite der Cathedralstr;
Verordnung Nr. 63, am 9. Mai 1885 genehmigt, zur Neupflasterung der Libertystraße, von der Südseite der Saratoga- bis zur Nordseite der Lexingtonstr.
Bürgschaft mit genehmigter Sicherheit ist für gewissenhafte Contrakt-Ausführung erforderlich.
Spezifikationen werden auf Anfrage in diesem Büreau geliefert. A. E. Smyrk,
(72,4,6,8,10) Stadt-Commissär.

Stadt-Commissärs-Büreau,
Baltimore, den 24. März 1886.
Versiegelte Forderungs-Angebote werden bis Samstag, den 3. April 1886, Nachmittags 1 Uhr, auf Lieferung eiserner Gossenplatten für 1886 nach den in diesem Büreau einzusehenden Spezifikationen ebenda entgegen genommen. Caution eines genehmigten Bürgen für die gewissenhafte Ausführung des Contraktes ist erforderlich. Die Angebote werden am nämlichen Tage in des Mayors Amtslokal geöffnet, und das Recht zur Zurückweisung eines oder sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten. A. E. Smyrk,
(71,3,5,7,9) Stadt-Commissär.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 23. März 1886.
In Uebereinstimmung mit dem Baltimorer Stadtgesetzbuche, Artikel 47, machen die Straßen-Durchbruchs-Commissäre der Stadt Baltimore hiermit bekannt, daß sie auf öffentlicher Auktion an den höchsten Bieter an Ort und Stelle Mittwoch, den 7. April 1886, Nachmittags ¼4 Uhr, alle Gebäude-Materialien, die sich im Fahrwege der Bor-Alley befinden, wie sie laut der am 8. Oktober 1885 vom Mayor und Stadtrathe von Baltimore angenommenen Verordnung Nr. 88 von German- bis Lombard-Straße jetzt durchgebrochen wird und, wie folgt, beschrieben, verkaufen:
alle Gebäude-Materialien, enthalten in einem 2stöckigen ziegelsteinernen Wohnhause mit einer Fronte an der Nordseite der Lombardstraße von 24 Fuß 8 Zoll bis 35 Fuß; in einem zweistöckigen ziegelsteinernen Hintergebäude, 17 Fuß 8 Zoll bei 32 Fuß 2 Zoll an der Westseite; dann östlich 13 Fuß 10 Zoll; dann südlich 18 Fuß 3½ Zoll: dann östlich 3 Fuß 10 Zoll; dann südlich 13 Fuß 8 Zoll; in einer ziegelsteinernen Mauer 8 bei 18 Fuß und in einem zweistöckigen ziegelsteinernen Abtritte, die auf dem Plane A, der diesem Bericht beigelegt ist, als Nr. 1 bezeichnet sind.
Ferner alle Materialien in einem einstöckigen ziegelsteinernen Stalle und in dem Theile eines 1½stöckigen ziegelsteinernen Stalles, 14 Fuß 6 Zoll an der Nordseite, 21 Fuß 2 Zoll an der Westseite, 14 Fuß 9 Zoll an der Südseite und 24 Fuß 11 Zoll an der Ostseite, sowie in einer ziegelsteinernen Mauer hinter dem Grundstücke, John Hübner gehörend, und auf dem Plane A als Nr. 2 bezeichnet.
Der oder die Käufer müssen Sicherheit für den doppelten Belauf des Kaufgeldes geben, daß das ganze Kaufgeld an dem Tage, an welchem die Commissäre bereit sind, von dem oben angeführten und so verkauften Materiale Besitznahme zu geben, bezahlt werde, und daß besagte Käufer innerhalb der nächsten 60 Tage darnach das ganze so verkaufte Material nebst dem Schutte wegschaffen.
John V. Williams, Matt. W. Donavin, John McWilliams, Commissäre;
Robert F. Green, Sekr.;
Matthews & Kirkland, Auktionatoren.
(70,3,6,9,83)

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 11. März 1886.
Die Commissäre für den Durchbruch von Straßen machen hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen des Stadtgesetzbuches, Artikel 47, bekannt, daß sie Montag, den 12. April 1886, Morgens um 10 Uhr, in ihrem Büreau im Rathhause sich zum ersten Male versammeln werden, um die ihnen übertragenen und von ihnen erheischten Pflichten im Betreff des Condemnirens und Durchbrechens der Clare-Straße, von der „Baltimore-Ohio-Eisenbahn“ bis zur Washington-Avenue, wie auf Poppleton's Plan gezeichnet ist, auszuüben und in Uebereinstimmung mit der am 17. Oktober 1885 vom Mayor und Stadtrathe von Baltimore genehmigten Verordnung Nr. 94 zu verrichten.
John V. Williams, Matt. W. Donavin, John McWilliams, Commissäre;
(60,6,72,8,84) Robert F. Green, Sekr.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 11. März 1886.
Die Commissäre für den Durchbruch von Straßen machen hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen des Stadtgesetzbuches, Artikel 47, bekannt, daß sie Montag, den 12. April 1886, Morgens 10 Uhr, in ihrem Büreau im Rathhause sich zum ersten Male versammeln werden, um die ihnen übertragenen u. von ihnen erheischten Pflichten im Betreff der Condemnirung, Durchbrechung und Verbreiterung von Clarkson-Alley, um sie zu einer vierzig (40) Fuß breiten Straße zu machen, von der Südseite der Fortstraße einhundertundsiebenundvierzig (147) Fuß neun (9) Zoll durch Verbreiterung derselben um zwanzig Fuß an der Südseite in Uebereinstimmung mit der am 27. Februar 1886 vom Bürgermeister und Stadtrathe von Baltimore genehmigten Verordnung Nr. 10 auszuüben und zu verrichten.
John V. Williams, Matt. W. Donavin, John McWilliams, Commissäre;
(60,6,72,8,84) Robert F. Green, Sekr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses des allhier verstorbenen Johann Eilingsfeld erhalten haben. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen spätestens bis zum 10. September 1886 einzureichen und geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an die Unterzeichneten zu leisten; wo nicht, so wird gerichtlich eingeschritten.
Baltimore, den 1. März 1886.
Elisabeth Eilingsfeld und Albert Gottschalk,
(54,60,6,72) Nachlaßverwalter.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß Unterzeichnete Vollmacht zur Vollstreckung des Testaments des allhier verst. Wilhelm Brettholl erhalten hat. Alle Diejenigen, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen spätestens bis zum 20. Sept. 1886 einzureichen und geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an die Unterzeichnete zu leisten: wo nicht, so wird gerichtlich eingeschritten. Elise Brettholl,
(64,70,6,82) Testamentsvollstreckerin.

Neue Anzeigen.

Maryland Title-Ins. und Trust-Co.
N.-O.-Ecke South- und Second-Str.,
untersucht und versichert Besitztitel auf Grundeigenthum.
1. Kostenersparniß.... 2. Zeitersparniß.
3. Unbedingte Sicherheit. (71-5)

Dr. Ferdinand Reinhard
hat seine
Office nach Nr. 211, Nord-Howard-Straße, zwischen Monument- u. Madison-Str., verlegt. Telephon Nr. 857. (Mai16,12Mte.)

VEREIN ZUR ZAHLUNG VON WÖCHENTLICHER UNTERSTÜTZUNG IN KRANKHEIT & UNFÄLLEN.
Prudential League
20 PARK PLACE N.Y.
ZUVERLÄSSIG GUT FUNDIRT PÜNKTLICHE ZAHLUNG DER BENEFITS.

Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen, Silberwaaren, Standuhren, Bronzesachen u. s. w. auf Ratenzahlung. Außer meinem regelmäßigen Baarzahlungs-Geschäft verkaufe ich auf Ratenzahlung unter vortheilhaften Bedingungen elegante Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen, Silberwaaren, Standuhren, Bronze-Artikel u. s. f.
J. Castelberg,
(März13,1Mt) Ecke Baltimore- und Lightstr.

Große Auswahl von
MARBLE and SLATEMANTELS
verfertigt aus den verschiedensten Arten Marmor und Schiefer nach den neuesten Mustern von
L. Hilgärtner,
Nr. 526 und 528, West-Baltimore-Straße.
Stets vorräthig eine große Auswahl Granit- und Marmor-Grabsteine, Figuren, Vasen 2c. Bestellungen auf Möbelplatten, Fußböden, Wandbekleidungen 2c. zu den billigsten Preisen ausgeführt.
(Juni8-)

D. Höltjes,
Stevedore.
Büreau: .... Nr. 21, Fellstraße, Baltimore, Md.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Telephon 986. (Juni11,12Mte)

Schnitt- und Kurzwaaren.

Neue
1886. Frühjahrs-Kleiderstoffe. 1886.
Wir haben ausgelegt
auserlesene Muster französischer Satines und eleganteste einfarbiger Satines und dazu passender
Stickereien.
Unsere Preise sind die allerniedrigsten.
Außerordentliche .... Bargains!
45 Zoll breite ganzwollene Serges, neueste Nüancen, nur 60 Cents die Yard; allerwärts $1.
2000 Yards doppeltbreiter halbwollener Serges in allen Farben, nur 12½ Cts.: 18 Cts. werth.
Bargains in schwarzen und bunten Seidenstoffen.
Um Geld zu sparen, muß man bei uns Seidenzeuge kaufen.
Doppeltbreiter Atlas-Berber 25 Cents; thatsächlicher Preis 50 Cents.
Frühjahrs-Nüancen von Boucle-Tuch 50 Cents die Yard; überall $1.

Spitzen und Stickereien
zu Engros-Preisen im Einzelnen verkauft.
Elegantes Assortiment auserlesener Muster von
1 Cent bis $3 die Yard.
Große Auswahl Jerseys, Schneiderarbeit, zu den niedrigsten populären Preisen.
Der
Rest unseres Winterwaaren-Lagers
wird zu Schleuderpreisen abgegeben.
Damen- und Mädchen-Ueberwürfe u. -Mäntel, Wolldecken, Comforts, Shawls u. s. w.
A. Gusdorff & Sohn,
Nr. 653, West-Baltimorestraße, Nr. 653.
(51MoMi-) Neuer Laden.

Louis Felber,
Fabrikant von und Händler mit
Jacken
von reiner Wolle und solider Arbeit; alle Sorten
Strick-Garn,
Balmoral und Germantown gestrickte und gewebte Strumpfwaaren, ...Strumpfwaaren, Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe usw.
Große Auswahl von Kurzwaaren.
Mein reichhaltiges Assortiment, sowie eigene Fabrikation bieten hinreichende Garantie, daß ich Kunden auf's Beste und Billigste bedienen kann.
Die höchsten Baarpreise werden für Wolle gegeben.
Louis Felber,
Nr. 167, Süd-Broadway,
Fabrik: 3 Meilen von der Stadt an der Frederick-Road.

Möbeln u. s. w.

Etablirt .... 1837.
Joh. C. Scherer, jun.,

Fabrikant von ICE BOXES, COUNTERS, SHOW CASES, DESKS, SHELVING und Möbeln.
Fabrik: 11 Harrisonstr.
(Jan29,12Mte)

M. L. Himmel,

Fabrikant von ICE-BOXES, COUNTERS, SHOW-CASES, SHELVING, SPIGGOTS, DESKS, MIRRORS, Möbeln.
Niedrigste Preise.......Größte Auswahl.
Abschätzungen vorgenommen.
Nr. 5 u. 7, Harrison-, 2. Haus von Baltimorestr.
Samstags geschlossen. (Nov19,12Mte)

Musikalische Instrumente.

Spezielle Bekanntmachung.
Ich habe jetzt einen größeren, einen eleganteren und in jeder Beziehung vollständigeren Vorrath
Pianos und Orgeln,
als je in Baltimore zum Verkaufe offerirt worden.
Instrumente jeder Klasse, jedem Geschmacke und jedem Geldbeutel passend, alle unter volljähriger Garantie.
Steinway & Söhne's, Henry F. Miller's, Kranich & Bach's, Gebrüder Haine's **Pianos.**
Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung oder auf Notenzahlungen oder gegen Miethgeld, bis dieses dafür bezahlt.
Orgeln, } Mason & Hamlin's, George Woods & Co., Wilcox & White's.
Gebrauchte Pianos und Orgeln zu ausnehmend niedrigen Preisen und unter günstigen Bedingungen.
Otto Sutro,
Nr. 207, West-Baltimore-Straße.

KNABE
Flügel, tafelförmige Pianos, Pianinos.
Diese Instrumente kennt das Publikum seit nahezu fünfzig Jahren; sie haben nur auf Grund ihrer Vorzüglichkeit einen unerkauften hervorragenden Ruf erlangt, welchem zufolge sie als unerreicht dastehen.
Tonfülle, Anschlag, Ausführung der Arbeit und Dauerhaftigkeit.
Jedes Piano wird auf 5 Jahre vollkommen garantirt.
Gebrauchte Pianos
in großer Auswahl und zu allen Preisen beständig auf Lager, darunter einige unserer eigenen Fabrikate, jedoch nur wenig benutzt.
Alleinige Agenten für die berühmten Smith'schen amerikanischen Parlor-Orgeln und solche aus anderen Fabriken erster Klasse.
Preise u. Bedingungen werden alle Käufer befriedigen.
Wilhelm Knabe & Co.,
Nr. 204 und 206, West-Baltimorestraße; Nr. 112, 5. Avenue, New-York, und Nr. 817, Market-Space, Pennsylvania-Ave.
(215-) Washington, D. C.

Aerztliche Frauen-Lehr-Anstalten.

Das Maryländer Frauen-Hospital
(Maryland Woman's Hospital),
Nr. 51, Saratoga-, ein Haus westlich von Calvert-Straße,
Baltimore, Md.
(1878 gegründet.)
Leiter der Anstalt Prof. A. F. Erich, M. D.
Berathende Aerzte:
Prof. Thos. Opie, M. D. Prof. Charles F. Bevan, M. D.
Prof. John S. Lynch, M. D.
Prof. Thos. S. Latimer, M. D. Prof. D. J. Coskery, M. D.
Prof. A. B. Arnold, M. D.
Prof. A. Friedenwald, M. D. Prof. R. Gundry, M. D.
(Okt.3,9Mte)

Schul-Anzeigen.

Bryant, Stratton & Sadler's
Handelsschule,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße.
Junge Leute sollten sich die Vortheile, welche sich zur Erlangung einer gründlichen und praktischen Kenntniß von Geschäfts-Angelegenheiten in der Bryant-Stratton-Sadler'schen Handelsschule Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße, darbieten, zu Nutzen machen. Im Besitze verbesserter und erweiterter Facilitäten, tritt diese Anstalt jetzt in ihr zweiundzwanzigstes Jahr nützlicher Thätigkeit. Die Fortschritte, welche unsere zahlreichen Scholaren aus allen Landesgegenden gemacht, sind die beste Empfehlung, welche wir Erziehern der Jugend offeriren können. Stenographie, Schreibschrift (Type-writing) und Buchführung werden besonders gelehrt. Keine Ferien. Zöglinge können zu jeder Zeit eintreten. Wegen Honorars, Katalogs und sonstiger Einzelnheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an W. H. Sadler, Präsidenten, Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Str.,
(313-) Baltimore, Md.

Pfandleih-Anzeigen.

Geld! Geld! Geld!
Lewyt & Salabes,
Consolidirte Darlehen-Compagnie,
Nr. 53, W.-Baltimore-, nahe Gaystr.,
machen auf Kaufmannswaaren u. Werthsachen jeder Art große und liberale Vorschüsse und halten dieselben für irgend eine vereinbarte Zeit in Verwahrung.
Alle Transaktionen geschehen streng privatim.
Privat-Comptoir hinter dem Laden. (Sept3,13)

Geld auszuleihen
— in —
beliebigen Beträgen
— in —
Benjamin & Comp.'s
Darlehen- und Bank-Comptoir,
Benjamin'sches Gebäude (1830 etablirt).
Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.
Privat-Eingang: Nr. 31, West-Fayettestraße.
(Nov1,12Mte)

Das Büreau der
„London-Park-Cemetery-Company“
ist nach
Nr. 53, Nord-Charles-Straße,
„Freimaurer-Tempel-“Gebäude,
(März21,12Mte) verlegt worden.

Unterhaltungen.

Prof. Clements Kropp's Familie
jeden Abend in
Schlegel's „Orchestrion-Halle,“
wozu freundlichst einladet (67-) H. Schlegel.

Turnhalle,
Nr. 84, West-Baltimore-Straße.
Heute, Donnerstag, den 25. März 1886, Benefizvorstellung für W. Brandt, Souffleur: „Die Reise nach Berlin“ oder „Der liebe Onkel.“ Nach der Vorstellung Tanzkränzchen.
(71-2) W. Brandt.

Baltimorer Liederkranz.
Letztes großes Konzert und Ball der Saison 1885—'86
heute, Donnerstag, Abend, 25. März 1886, in der
„Concordia.“
(72) L. Warkmeister.

Germania-Männerchor.
Freitag, den 26. März,
musikalische Abend-Unterhaltung von den Damen des
„St. Cäcilien-Quartetts“
aus Washington, D. C.
(72-3) Heinrich Rinn, jun., Sekr.

Masken- und Garderoben-Anzeigen.

Maggie Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt ihre
reichhaltige Garderobe
in
vollständig neu angefertigten feinen und komischen
Masken-Anzügen
zu den niedrigsten Preisen. (Jan11-)

Amelie
Winkel-Holzhausen
Theater-, Masken-
Garderobe
empfiehlt sich Theilnehmern von Skating-Rink-Karnevals, Bällen, Privat-Partie'n usw. mit der größten Auswahl von Kostümen, die auf's Billigste abgegeben werden. Charakteristisch und neu!
Nr. 13, Süd-Eutaw-Straße,
(12-) gegenüber der „Concordia.“

Unterhaltungs-Plätze.

Schützen-Park, Belair-Avenue.
Da wir beschlossen haben, den Park für die kommende Saison zur Abhaltung von Picnics u. s. w. an respektable Gesellschaften zu vermiethen, so haben wir unsern Controleur Hrn. J. J. Reguardt Nr. 67 und 69, West-Fayettestraße, und den Schatzmeister Hrn. H. H. Vonderheide Nr. 66, Nord-Gaystraße, beauftragt, die Vermiethung des Parkes zu übernehmen, und können Contrakte hierfür zu jeder Zeit mit obengenannten Herren abgeschlossen werden.
(März13,3Mte) Der Vorstand.

Muth's Park.
Wir benachrichtigen hiermit das geehrte Publikum, daß wir unseren Park auf das Bequemste, mit Schaukeln, Carroussel, Kegelbahn und sonstigen Belustigungen für die kommende Saison eingerichtet haben, und sind bereit, denselben an Kirchen, Schulen und Gesellschaften zur Abhaltung von Picnics 2c. zu vermiethen. Näheres in der Brauerei bei
(Feb.9,6Mte) Louis Muth & Sohn.

Schreier's Park,
mit Tanzhalle, Kegelbahn, Schießstand, Carroussel usw. ausgestattet, vollen Schatten gewährend und am Ostende der rothen Car-Linie an der Belair-Avenue bequem gelegen, empfehle ich dem geehrten Publikum zur Abhaltung von Picnics u. s. w. für die nächste Saison, und Contrakte hierfür können jederzeit in meiner Office, Ecke Belair- und Boundary-Avenue, abgeschlossen werden. Achtungsvoll
(Febr2,5Mte) Frau Anna Margarethe Schreier.

„Darley-Park,“
als Picnic-Platz,
der schönste, bestseingerichtete, mit den Straßen-Eisenbahnen von allen Punkten der Stadt erreichbar, ist für die bevorstehende Saison an Kirchen, Schul-, Ordens-Gesellschaften und Sommerausflügen auf's Billigste zu vermiethen. Bei Hrn. Karl Schreiner, derzeitiger Verwalter des Parkes. Karl Schreiner.
(Aug16,12Mte)

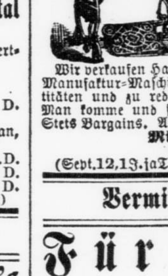
Raine's Halle,
— Ecke der —
Baltimorestr. u. Post-Office-Ave.
Die große Halle, durch ihre elegante Ausstattung und Räumlichkeit sich besonders empfehlend, ist für
Bälle, Soiree'n, Conzerte,
Bälle, Conzerte,
Bälle, Vorlesungen, Conzerte,
Bälle, Ausstellungen, Conzerte
u. s. w. vorzüglich geeignet.
Miethe mäßig.
Ebenfalls ein großes und vollständig neu eingerichtetes Versammlungs-Zimmer, Raum für 800 Personen im zweiten Stockwerke des Gebäudes.—Wegen näherer Auskunft wende man sich an die im Gebäude befindliche Exp. des „Correspondenten.“

Hotel-Anzeigen.

Hotel zum
Dessauer Hof,
Berlin W., Krausen-Straße Nr. 16,
Centrum der Stadt.
Allen nach Deutschland, resp. Berlin Reisenden unter Garantie civilster Preise, aufmerksamster Bedienung, guter Betten, sowie größter Sauberkeit bestens empfohlen. Besitzer Richard Päge.
(Febr24,12Mt)

Nähmaschinen-Anzeigen.

Sagen Sie's Ihrer Gattin!



$1. Viele Damen können nicht sofort $5 auf eine neue Maschine bezahlen. Wir nehmen Anzahlungen bis zu $1 herab; 50 Cents, 75 Cents und $1 die Woche. Wir verkaufen Maschinen zum Familiengebrauch, Kleidermachen, Laden-Arbeit, Schuhbesteppen, Sattlerarbeit 2c. u. nehmen alte Maschinen im Tausche.
HOUSEHOLD.
Wir verkaufen Haushalt-Familien- und Haushalt-Manufaktur-Maschinen in großen und kleinen Quantitäten und zu reduzirten Preisen. Keine Agenten. Man komme und spare $12 Agenten-Commission. Stets Bargains. Alle Bahnen passiren unsere Thür.
Millington & Comp.,
Nr. 55, West-Baltimore-,
(Sept.12,13.jaT) nahe Gay-Straße.

Vermischte Anzeigen.

Für Ostern.
Geldsendungen,
Packete,
Geschenke
— nach —
Deutschland.
Geldsendungen in kleinen und großen Summen, Packete, Ostergeschenke 2c. werden prompt und billig besorgt durch die
Exp. des “Correspondenten.”

—Verlangt—
W. L. Douglas.
Bestes Material. Paßt vollkommen. So gut, wie jeder $5- oder $6-Schuh; jedes Paar garantirt. Nehmt nur mit „W. L. Douglas $3-Schuh, garantirt“ markirte. Congreß, Knopf u. Lace. Könnt Ihr diese Schuhe nicht von Händlern bekommen, so schickt Eure Adresse per Post Karte an W. L. Douglas, Brockton, Mass.
$3.

Zu haben bei
R. Löwenthal, Südost-Ecke der Baltimore- und Schröder-Straße;
M. A. Friedenreich, Nr. 81, Nord-Eutaw-Str., Baltimore, Md.;
Roberts' Mammuth-Schuhgeschäft, Nr. 139, Nord-Gay-Straße.

Theater-Anzeigen.

Musik-Akademie.
Besonderes Engagement von
Robert L. Downing,
— Amerika's großem Tragöden, in —
“Vautour, der Verbannte.”
Neue Musik! Neue Kostüme!
Prächtige Wasserfall-Szene!
Vorzügliche Truppe!
Nächste Woche:
die New-Yorker „Thalia-Opern-Truppe.“
(69-74)

Albaugh's Hollidaystr.-Theater.
Sechs Abende und Mittwoch und Samstag Nachmittag
Frl. Lydia Thompson,
von
Miles & Barton's Bijou-Burlesken-Truppe
unterstützt, in der neuen Reese'schen Burleske:
“Orygen!”
„Prinz Fritz,“ .... Frl. Lydia Thompson.
Populäre Preise — belegte Sitze 50 Cents, 75 Cents und $1, je nach Lage. Allgemeines Entree 50 Cents; Gallerie 25 Cents. (69-74)

Ford's Opernhaus.
Robert Buchanan's Prachtstück, das in London und New-York großes Furore gemacht:
“STORM-BEATEN”
in sechs Akten unter Leitung von Shook & Collier vom Union-Square, N.-Y., mit den New-Yorker Original-Szenerie'n.
Nächste Woche......... Hoyt's “TIN SOLDIER.”
(69-74)

Kelly's Frontstr. Theater.
Damen-Abende: Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Matinee'n: Dienstag und Freitag.
Joe Allen in dem Sensations-Drama:
„Der Schwester Eid.“
Vorher ein treffliches Varietäten-Programm: Richmond & Glenroy; der Bauchredner A. Wilson; Manning & Drew; Ralph Townley.
Populäre Preise: 10, 15 und 25 Cts. (69-74)

Harris' Mammuth-Museum.
Jeden Nachmittag ½3 und Abends 8 Uhr.
Draper's großes Schau- und Rührstück:
“Onkel Tom's Hütte.”
Süperbe Besetzung!
Prächtige Szenerie'n!
Sibirische Bluthunde!
Magnolia-Jubelsänger!
Die Vorstellung schließt mit der schönen Allegorie: “The Beautiful Gates Ajar.”
Eintritt:
zu den Matinee'n (Feiertage ausgenommen) 10 Cents.
Abend-Preise .... 10 und 20 Cents.
Nächste Woche:
das Melodrama .... “HIS SIN.”
(69-74)

Exkursionen per Dampfer.

Excursion
— nach —
Deutschland.
Nur $85.00
in der ersten Kajüte für die Rundreise von New York nach Hamburg und zurück.
Abfahrt von New York mit dem prachtvollen Postdampfer Suevia, am 26. Juni 1886.
Rückreise beliebig mit der Hamburger Dampfer-Linie bis 1. Juli 1887 in der 1. Kajüte.
Billete, Prospektus und alle Auskunft zu haben in der Buchhandlung von M. & R. Burgheim, 484 Vine Straße, Cincinnati, Ohio.
In Baltimore bei W. Schnauffer, Nr. 1, Holliday-Straße.

Feuer-Versicherungs-Anzeigen.

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystr.
Eingang an der Hollidaystraße.
Für Policen keine Berechnung gemacht.
Friedrich Wehr, Präsident;
A. H. Schultz, Vice-Präsident.
Direktoren:
Friedrich Wehr, Johann G. Hülshoff,
W. George Atkinson, Anton Boffe,
A. H. Schultz, H. H. Hobelmann,
Friedrich Decker, Jakob Beck,
Chr. Lipps, H. R. Hönemann,
Wm. Schnauffer, W. Heise.
Karl Weber, jun., Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,13)

Deutsch-Amerikanische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Südost-Ecke der Baltimorestraße und Post-Office-Avenue.
Eingang an der Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Ernst Hoen, Präsident;
Martin Kesmodel, Vice-Präsident.
Direktoren:
Ernst Hoen, Johann Georg Maier,
Martin Kesmodel, Chas. Spilmann,
Philipp Sinsz, Dietrich Stalfort,
Wm. May, Conrad Hild,
Peter F. Peters, Dr. Conrad Günther,
Johann F. Reiker, Johann M. Getz.
Heinrich Bees, Sekretär.
Hr. Joseph Schmitt ist Agent obiger Gesellschaft.
(Sept30,13)

Die
Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Secondstraße, neben dem Postamte.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmannswaaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktoren:
Henry D. Harvey, Francis T. King,
John H. B. Latrobe, Richard Cromwell,
James Carey, James Bates,
Jesse Tyson, Wm. A. Dunnington,
Francis White, A. J. Ulman.
Thomas J. Carey, Präsident;
(April10,13) Richard B. Post, Sekretär.

Die Associirte Firemen's
Versicherungs-Compagnie von Baltimore,
Büreau Nr. 4, South-Straße,
versichert Eigenthum jeder Art in und außerhalb der Stadt unter den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident;
Direktoren:
Jakob Trust, Capt. Alex. Jones,
A. Rieman, Benj. F. Bennett,
John Cushing, Frank Frick,
Wm. H. Perot, Clinton P. Paine,
E. K. Schäfer, Wm. J. Hopper,
S. Hamilton Caughy, Isaak S. George,
Edward Connelly, Michael Jenkins,
Geo. H. Williams, Jos. Greensfelder,
James W. Flack, Wm. Baker, jun.,
L. W. Günther, James Whiting.
(Jan1,13) J. C. Boyd, Sekretär.

Firemen's Insurance-Compagnie von Baltimore.
Gegründet .... 1825.
Office auf der Nordost-Ecke der
South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder anderwärts zu äußerst günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
James M. Anderson, Präsident.
Thomas W. Levering, William H. Bickery,
Caleb Parks, Edwin F. Abell,
John G. Keany, William H. Ford,
James M. Anderson, William Whitelock,
Frederick Achey, A. Joseph Myers,
J. Alex. Shriver, Edwin L. Jones,
Jos. Jas. Taylor, Francis E. S. Wolfe,
George Franck, William A. Boyd,
Thomas J. Wilson, George A. Blake,
William H. Brown, James R. Clark,
Gustavus Nicholson, James Shuter,
Gustavus A. Dorgan, Thomas P. Stran,
David E. Woodburn, George R. Berry,
Hugh W. Bolton, William Renshaw,
J. Franklin Dix.
(Juli27,13) William Armstrong, Sekr.

Baltimore Fire Insurance Co.
auf der
Südwest-Ecke der South- und Waterstraße.
Seit mehr, als einem halben Jahrhundert etablirt, versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer in der Stadt oder auf dem Lande alle Arten von Eigenthum.
Die Gesellschaft stellt auch immerwährende oder permanente Policen aus.
Henry S. Taylor, Präsident.
Direktoren:
Francis T. King, W. C. Pennington,
Wm. H. Brune, Mendes Cohen,
Hermann von Kapff, James G. Wilson,
C. Morton Stewart, Stewart Brown,
B. F. Newcomer, Austin Jenkins,
Orville Horwitz, Gilmor Meredith,
Wm. W. Taylor, Isaak F. Nicholson,
Charles K. Harrison.
(Juni18,13) M. K. Burch, Sekr.

American-Feuer-Versicherungs-Compagnie von Baltimore.
Comptoir .... Nr. 6, Southstraße.
N. Rozel Cathcart, Präsident;
Chas. W. Slagle, Vice-Präs.
Direktoren:
J. J. Turner, Wm. S. Young, Chris. Devries,
Wm. J. Rieman, Wm. Scholz, G. W. Hildebrand,
Wm. Bühler, C. Levering, J. O. A. Halloway,
Chas. W. Slagle, W. H. Baldwin, jr., Rich. M. Smith,
Edmund Wolf, L. Sinsheimer, John J. Rogers,
Ernst Knabe, Joseph Fink, J. D. Kelly, jun.,
Francis Burns, Bernhard Clark, W. Abrahams,
J. A. Edmondson, James A. Gary, D. D. Mallory.
(Febr11,11Mte) D. C. Chapman, Sekr.

Spezereiwaaren.

Adolph Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford Spritzenhaus.“)
Größtes bestassortirtes Grocerie- und deutsches Waarenlager in Baltimore. offerirt
Linsen, Hafergrütze, Erbsen, Bohnen, Griesmehl (Farina), Reis und Gerste.
Importirte Cervelatwurst, Schinken 2c.
Deutsche Zwetschen,
Essen aller Art und jeden Fabrikats.
türkische Zwetschen u. getrocknete Pflaumen.
Kaffee—Java und Rio, Thee und Zucker, Mehl in Fässern und Säcken.
Schweizer, Limburger und holländische Käse.
Bohnen aller Art, Korinthen, Mandeln, Safran, Wall- und Haselnüsse.
Saucen—Worcester importirt und Chow-Chow.—Salz, Pfeffer, Muskatnüsse, Zimmet, Senf und Gewürze.
Conserven—eingemachte Austern, Hummern, Lachs, Tomatoes, Pfirsiche, Bohnen, Mais und Corned Beef in großen Quantitäten.—Holländische Häringe, Makrelen, schwedische Häringe, Sardellen, Sardinen und Caviar.—Condensirte Milch, Syrup und Melasse.
Weine 2c.—Champagner, Rheinweine, Moselweine, Sherry-, Madeira-, Portwein, süßer Catawba, Muskateller, Whisky und Cognac von $1.50 bis $8 pro Gallone und eine volle Auswahl von importirtem Porter und Ale.
Alleiniger Agent für Decking's weltberühmtes, echtes westphälisches Schwarz-Brod (Pumpernickel).
Alle verkauften Waaren werden schnell und pünktlich nach allen Stadttheilen befördert. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. (217-)

Für den Familiengebrauch.
Apfelwein, frische Rosinen, Korinthen, Mandeln, Citronen, Wallnüsse und Haselnüsse,
sowie auch
— gute Weine —
zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstraße,
(295-) dem Markte gegenüber.

Mehl-Anzeigen.

PATAPSCO 196 SUPERLATIVE PATENT C. A. GAMBRILL Mfg. Co. BALTIMORE
Patent-Roller-Waizenmehl, aus Maryländer und Virginier Waizen hergestellt, wegen seiner Reinheit und Reichhaltigkeit an Kleber, phosphorsauren Salzen und anderen nährenden Eigenschaften berühmt.
Verlange von Deinem Grocer:
Patapsco-Superlativ,
Patapsco-Familien,
Patapsco-Extra,
Kap Henry-Familien,
Nord-Pointer Familien,
Chesapeake-Extra,
Bedford-Familien,
Orange-Grove-Extra.
Patapsco-Flouring-Mills,
Buhr-Steine 1774 Walzen 1882.
C. A. Gambrill, Manufacturing-Comp.,
(Juli18,13) Büreau: Nr. 32, Commercestraße.

Wein- und Spirituosen-Anzeigen.

F. W. Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager aller Sorten
importirter Weine und Liquors,
von dem berühmten 1865er Rhein-Wein bis zu den letzteren Jahrgängen, sowie alten
Whiskey, Cognac, Brandy, Gin, Zwetschen-Branntwein 2c.
zu den billigsten Preisen. (Nov24,12Mte)

R. Becker,
Wein-Handlung,
Nr. 55, President-Straße,
(April1,13) Baltimore, Md.

Weinhandlung
— von —
Chas. A. Fürmann
Nr. 125, Hillen-,
Ecke der Forrest-Straße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager verschiedener
Weine! Weine!
zu billigen Preisen.
Alleiniger Agent für das berühmte Harzer-Mineral-Wasser. (Des8,13)

G. W. Becker & Sohn,
303 West-Pratt-Straße, 303
empfehlen ihr vollständiges Lager aller Sorten
Californier Weine,
Nordhäuser, Kornbranntwein, feine Liquöre u. s. w.
zu den annehmbarsten Preisen bei'm Fasse, der (293-) Gallone oder der Flasche.

Restaurations-Anzeigen.

OYSTERS IN EVERY STYLE.
Schwinn's Halle,
Nr. 21 und 23, West-Pratt-Straße,
ist der beste Platz, wo man immer das beste
Bier, ... Ale, ... Porter,
feine importirte und einheimische
Weine, sowie alten Whiskey und Liquöre stets haben kann.
Diner von 12 bis 3 Uhr............25 Cents.
Großer Lunch den ganzen Tag.
Achtungsvoll ladet ein
Georg Schwinn,
(33-) Eigenthümer.

Krekel's Salon und Wein-Geschäft
in Nr. 13, Nord-Hollidaystraße.
Wein, Liquöre.
Ale, Bier und Cigarren.
(Apr12,13) Louis Krekel, Eigenthümer.

Brauereien u. s. w.

John Bauernschmidt's
(jun., „des Kleinen“)
„Mount-Brauerei,“
Nr. 813, West-Pratt-Straße.
(Juni10,12Mte)

Georg Bauernschmidt's
Greenwood-Park-Brauerei
an Belair-Avenue,
(Juni26,13) Baltimore, Md.

Johann Fr. Wießner's
Bierbrauerei,
Belair-Avenue, Baltimore, Md.
(Jan28,13)

Dampfer-Anzeigen. – Küsten-Dampfer.

Merchants' & Miners' Transportation Company.
Nach Boston:
jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr.
Dampfer „D. H. Miller,“ Capt. F. M. Howes, Donnerstag, den 25. März.
Fahrt nach Boston (einschließlich Mahlzeiten, einschl. Kajüten-Raum erster Klasse) $10.
Nach Providence über Newport-News,
Virg.:
jeden Dienstag und Samstag, Mittags 12 Uhr,
Dampfer „Blackstone,“ Capt. M. W. Snow, Freitag, den 26. März.
Fahrt nach Providence, einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum, $10.
Nach Savannah:
alle fünf Tage, Nachmittags 3 Uhr.
Dampfer „Johns Hopkins,“ Capt. H. D. Foster, Montag, den 29. März.
Fahrt nach Savannah, einschließlich Mahlzeiten u. Kajüten-Raum $15; zweite Klasse $12. Von Baltimore nach Jacksonville, Fla., $22.
A. L. Huggins, Gen.-Agent,
am Fuße des langen Docks;
Thomas W. Gough, Agt. C. R. R.,
Nr. 3, Germanstraße;
James B. Andrews, Agt. S. F. & W. R. R.,
(130-) Nr. 43, Germanstraße.

Bai-Linie
— nach —
Fort Monroe und Norfolk
und allen Punkten südlich.
Abfahrt täglich, Sonntags ausgenommen, um 7 Uhr Abends vom Union-Dock und um ½9 Uhr von der Cantoner Werfte. Ankunft zu Fort Monroe früh 8 Uhr und zu Norfolk und Portsmouth früh 9 Uhr.
Anschluß zu Portsmouth an die „Seaboard-Roanoke-Eisenbahn“ und zu Norfolk an die „Norfolk-Western Bahn“ nach allen Punkten des Südens.
Billetur: Nr. 157, West-Baltimorestraße.
(Nov26-) E. Brown, Gen.-Billet-Agt.

Dampfer-Anzeigen. – Ozean-Dampfer.

Red-Star-Linie
kgl. belg. u. Ver. St.-Post.
Folgende Dampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York nach Antwerpen:
Abfahrtstage von New-York:
„Belgenland“ Samstag........den 20. März.
„Waesland“ Samstag........den 27. März.
„Westernland“ Samstag.......den 3. April.
Abfahrtstage von Philadelphia:
„*Zeeland“ Mittwoch..............den 21. März.
„Westernland“ 6000 Tonnen.
„Pennland“ 4000 Tonnen.
„Noordland“ 5500 Tonnen.
„Rhynland“ 4000 Tonnen.
„Belgenland“ 4000 Tonnen.
Frühjahrs- und Sommer-Fahrpreise:
1. Kajüte $60—$90, ...Rundreise $110—$160.
2. Kajüte $50, ...Rundreise $90.
Zwischendeck zu den billigsten Preisen.
Passagiere, welche ihre Billete in Baltimore kaufen, erhalten freie Eisenbahnfahrt bis New-York.
Nähere Auskunft ertheilen
Peter Wright & Söhne, Gen.-Agenten,
Nr. 55, Broadway, New-York,
oder Wilh. Schnauffer, Agent,
(Apr28-) Nr. 1, Nord-Hollidaystr., Baltimore.

Dampfer-Anzeigen. – Ocean-Dampfer.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampf-Schifffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore
durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde gebauten, mit allen Erfordernissen versehenen neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 3200 Tonnen:
„Hohenstaufen,“ Capt. H. Winter;
„Hohenzollern,“ Capt. A. Meier;
„Hermann,“ Capt. H. Baur;
„Amerika,“ Capt. G. Meyer;
„Weser,“ Capt. H. Bruns;
„Leipzig,“ Capt. C. Thalenhorst.
Die Expeditionstage sind, wie folgt:

von Bremen:	von Baltimore:
„Amerika“ 10. März.	31. März 2 Uhr Nachm.
„Hermann“ 24. März.	14. April 2 Uhr Nachm.
„Ohio“ 31. März.	21. April 2 Uhr Nachm.
„Leipzig“ 7. Apr.	28. April 2 Uhr Nachm.
„Hohenstaufen“ 14. Apr.	5. Mai 2 Uhr Nachm.
„Amerika“ 21. Apr.	12. Mai 2 Uhr Nachm.
„Hohenzollern“ 28. Apr.	19. Mai 2 Uhr Nachm.
„Donau“ 5. Mai.	26. Mai 2 Uhr Nachm.

und fernerhin jeden Mittwoch von Bremen und jeden Mittwoch von Baltimore.
Zwischendecks-Passage-Preis:
Von Baltimore nach Bremen ....$23.
Von Bremen nach Baltimore $25.00
Rundreise-Billete von Baltimore nach Bremen und zurück $46.00
Von und nach skandinavischen Städten.....$25.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren halber Preis.
Kajüten-Passage-Preis ....$60.
Rundreisebillete ....$100.
Wegen Fracht und Passagiere wende man sich an die General-Agenten
A. Schumacher & Comp.,
(58-) Nr. 5, Süd-Gaystraße.

Norddeutscher Lloyd.
Bremen und New-York.
Direkte Deutsche Schnell-Dampfer.
„Eider,“ „Ems,“ „Werra,“
„Elbe,“ „Fulda,“ „Neckar,“
„Rhein,“ „Main,“ „Donau.“
Zwei Mal die Woche:
Von Bremen: Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von New-York: Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Abfahrtstage von New-York:
„*Main“ am 27. März, Mittags ½12 Uhr.
„Ems“ am 31. März, Nachmittags ½3 Uhr.
„*Donau“ am 3. April, Morgens 6 Uhr.
„Werra“ am 7. April, Morgens 7 Uhr.
„*Rhein“ am 10. April, Morgens 11 Uhr.
„Fulda“ am 14. April, Nachmittags ½2 Uhr.
Reisedauer zwischen
Bremen und New-York
neun Tage.
Ueber
1,500,000 Passagiere
sind seit Entstehung der Gesellschaft in 1857 sicher und gut auf den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ zwischen Deutschland und Amerika befördert worden.
Die Schnelldampfer des „Norddeutschen Lloyd“ bieten mit hohen Decks, vorzüglicher Ventilation und ausgezeichneter Verpflegung, sowie durch kurze Reisedauer eine comfortable und beschleunigte Reisegelegenheit nach und von Deutschland.
Wegen Preise und Accommodation in Zwischendeck oder Kajüte wende man sich an
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling-Green, New-York.
In Baltimore an A. Schumacher & Comp., Nr. 5, Süd-Gaystraße,
oder Matthew Robson, Nr. 87, Secondstraße,
oder W. Schnauffer, Nr. 1, Nord-Hollidaystr.
(44-)

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT
Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen
NEW YORK und HAMBURG
auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton der London) anlaufend.
Abgangstage:
Zweimal wöchentlich.
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Dienstags.
Die mit * bezeichneten Dampfer befördern nur Zwischendeckspassagiere und fahren direkt nach Hamburg.
Passage-Preise:
1. Kajüte $50—$75, nach Lage der Kammern.
Billete für Hin- und Rückreise zu bedeutend reduzirten Preisen.
Zwischendeck nach Europa ....$23.00.
Zwischendeck von Europa ....$25.00.
Nach und von Paris $1.50 extra.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
Kinder unter 1 Jahr nach Europa frei, von Europa $1.00.
(Alle incl. Beköstigung).
Billete von Plymouth nach London frei.
Die von dieser Linie herausgegebene European Tourist Gazette wird Applikanten gratis zugesandt.
Man wende sich an
C. B. Richard & Co.,
Nr. 61, Broadway, New-York. | Washington- u. Lasallestr., Chicago, Ill.,
oder in Baltimore an F. Raine,
Expedition des „Deutschen Correspondenten.“

New-York-Rotterdam-Amsterdam.
Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Postdampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York und von Amsterdam und Rotterdam ab.
Passage-Preise: 1. Kajüte $40; 2. Kajüte $30; Zwischendeck zu billigsten Preisen.
Güter werden täglich an der Werfte der „New-York-Baltimore Transportations-Linie“ am Fuße des Frederick-Str.-Docks angenommen.
Wegen Fracht und Ueberfahrt wende man sich an
Fr. Shriver, Agenten,
(243-) Nr. 3, Light-Str.-Werfte.

Eisenbahn-Anzeigen.

Baltimore-Ohio-Bahn.
Fahrplan trat in Kraft Montag, den 15. März 1886, bis auf Weiteres.
Abfahrt von Camden-Station.
Nach Chicago um 8.45 Morgens und 9 Abends täglich. 8.45 Morgens ist ein Schnellzug (Limited Express) nach Pittsburg und Chicago; Ankunft in Pittsburg um 7.35 Abends und in Chicago am nächsten Morgen um 8.55 Uhr. Keine Extra-Berechnung auf diesem Zuge für rasche Fahrt.
Nach Cincinnati und St. Louis täglich um 2 Uhr Nachmittags und 9 Uhr Abends, mit Durch-Waggons und Schlaf-Waggons ohne Wechsel nach obengenannten Punkten. 2 Uhr Nachmittags ist ein Schnellzug (Limited Express) nach Cincinnati und St. Louis; Ankunft in Cincinnati am nächsten Morgen um 7.45 und in St. Louis um 6.30 Abends. Keine Extra-Berechnung auf diesem Zuge für schnelle Beförderung.
Nach Pittsburg, Cleveland und Detroit um 8.45 Morgens und 7.45 Abends, täglich. 7.45 Uhr Abends ist ein Durchzug nach Pittsburg mit angehängten Schlaf-Waggons.
Nach Richmond und dem Süden um 8.45 Morgens, täglich, und 2 Uhr Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Washington an Wochentagen: 5.10, 6.30, *7.20, *8.45, 9.05 und *10.30 Morgens (45 Minuten-Zug), 12.15 Mittags, *2.00, 3.00, *4.00, *4.20, 5 Uhr Nachmittags, 6.30, *7.45, *9.00 und 11 Uhr Abends. Nach Washington an Sonntagen: 6.30, *7.20 Morgens, *8.45 und 9.05 Uhr Vorm., 1.30, *2.00, *4.20, 5 Uhr Nachm., 6.30, *7.45, *9.00 und 11.00 Abends. (* bedeutet Expreßzüge.)
Nach Annapolis um 7.20 und 9 Uhr Morgens, 12.15 Mittags und 4.20 Nachmittags. Am Sonntag um 9.05 Vormittags und 5 Uhr Nachmittags.
Nach Ellicott-City um 4, 7.40 Morg., 1.30, 4.25, und 5.45 Nachmittags und 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags, 7.45 und 11.15 Abends.
Nach Wegestationen über die Haupt-Linie um 4, 7.40 Morgens, 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Uhr Abends.
Nach Frederick um 4, 7.40 Morg., 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags. Am Sonntag um 9.30 Vormittags und 5.45 Nachmittags.
Nach allen Stationen an der „Shenandoah-Valley-Bahn“ 4.20 Nachmittags, täglich, mit durchgehendem Schlafwaggon, Washington nach New-Orleans.
Nach der „Virginia-Midland-Bahn“ und südlich bis Danville 9.05 Morgens und 9 Uhr Abends täglich; 5.10 Morgens und 3.00 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, nach Charlottesville und Stationen an der „Chesapeake-Ohio-Bahn;“ 5.10 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags, nach Lynchburg und Stationen der „Virginia-Midland-Bahn“ nördlich von Lynchburg.
Nach Wegestationen zwischen Baltimore und Washington: 5.10, 6.30 u. 9.05 Morgens, 12.15 Mtgs., 3 und 5 Uhr Nachm., 6.30 und 11 Uhr Abends. Am Sonntag um 6.30 Morg., 9.05 Vorm., 1.30 und 5 Uhr Nachm., 6.30 u. 11 Uhr Abends.
Nach Hauptpunkten an der „Metropolitan-Bahn“ um 7.20 Morgens täglich, um 3 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, u. 4.20 Nachm. täglich.
Nach Lexington und Punkten an der „Valley-Bahn“ 7.20 früh, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Winchester und Hagerstown über die Haupt-Linie um 7.40 Mrgs. u. 4.25 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Hagerstown über Washington um 8.45 früh u. 4.20 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Curtis' Bay und Zwischenstationen um 7 Uhr Mrgs., 11 Uhr Vorm. und 2.15 Nachm. an Wochentagen. Sonntags um 8.20 Vorm. und 1 Uhr Nachm.
Züge treffen täglich vom Westen ein um 7.20 und 8.30 Mrgs., 2.30 Nachm. und 7.30 Abends.
Von Annapolis um 8.18 und 10 Morgens, 1.45 Nachm. u. 5.30 Abends. Sonntags um 10 Uhr Morgens u. 6.20 Abends.
Von Frederick und Wegestationen um 7.50 und 10.15 Mrgs., 3.50 Nachm. und 7.05 Abds. Sonntags um 7.50 Mrgs. und 7.05 Abds.
Von Winchester 10.15 Morgens und 6.40 Abends Hagerstown 11 Uhr Vorm., 3.50 Nachmittags u. 9.25 Abds., täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Lexington um 6.40 Abends täglich, ausgenommen Sonntags.
Züge verlassen Washington nach Baltimore um 5, *6.20, 6.40, *7.30, Mrgs., 8.30 u. *10.00 Vorm., 12.10 Mittags, *1.40, *3.15, 3.30, *4.30, 4.40 u. *5.40 Nachm., 6.40, 7, *8.25 u. 11 Uhr Abds. (* bedeutet Expreßzüge.)
Züge treffen vom Curtis' Bay-Zweige ein um 8.35 Morgens, 12.30 Mittags und 5.35 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags um 9.55 Morgens und 4.35 Nachmittags.
Gepäck wird aus Hotels und Wohnungen abgeholt und markirt bei Meldung in den Billeturen
Nr. 152, West-Baltimore-Straße,
„Camden-Station und Nr. 81, Süd-Broadway.
B. Dunham, Gen.-Geschäftsführer. C. K. Lord, Gen.-Paß.-Agent.

Große Pennsylvanier Route.
Doppeltes Geleise. Stahlschienen. Hübsche Scenerie'n. Prächtige Ausstattung.
Nördliche Central-Bahn.
Trat am 15. November 1885 in Kraft.
Züge verlassen Baltimore, wie folgt:
Postzug täglich, ausgenommen Sonntags, nach Williamsport, Lock-Haven, Elmira, Watkins, Rochester und den Niagara-Fällen und verbindet sich mit Pittsburg und dem Westen ....7.30 Morgens.
Limitirter Chicago, täglich nach Pittsburg, Cincinnati und Chicago mit Durch-Schlafwaggons von Harrisburg............10.45 Morgens.
Schnell-Linie, täglich nach Indianapolis, St. Louis u. Cincinnati u., Samstags ausgenommen, nach Chicago und Toledo und verbindet sich (Sonntags ausgenommen) mit Lock-Haven, Elmira und Watkins......10.45 Morgens.
Harrisburger Personenzug, täglich, Sonntags ausgenommen ....4.30 Nachm.
Chicago-Cincinnatier Expreßzug, täglich nach Pittsburg, Cincinnati, Chicago, mit Schlafwaggons durch nach Chicago; ausgenommen Samstags, nach Toledo; verbindet sich nach St. Louis mit Schlafwaggons durch von Pittsburg nach St. Louis..........8.15 Abends.
Post-Expreß nach dem Westen, täglich; verbindet sich, ausgenommen Samstags, nach Cleveland, Erie, Buffalo und Niagara-Fällen ....11.20 Nachts.
Parktoner Accommodation 10.15 Morgens, 3.30 und 6.30 Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags um 9 Uhr Morgens und 1.30 Nachm.
Cockeysviller Accommodation 6 Uhr, 9 Uhr Morgens und 12 Mittags, 2.30, 5.30, 8, 10 und 11.30 Abends. Sonntags 9 früh, 1.30 Nachm. und 10 Abends.
Nach Hanover und Gettysburg 7.30 früh.
Nach Green-Spring-Zweig 6.30 früh und 3.10 und 5.30 Nachmittags.
Billete nach allen Punkten des Ostens, Nordens u. Westens sind in der Calvert-Station, auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße und in der Union-Station zu haben.
Bagage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt und Contremarken gegeben, wenn man die Aufträge im Büreau auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße abgibt.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Von Calvert-Station.
Trat am 21. März 1886 in Kraft.
Nach Washington 7 und 7.35 Morgens und 3.10 und 5.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 3.50, 5.20, 8.15 Morgens, 12.25 und 4.35 Nachm. und 6.40 und 9.32 Abends täglich.
Nach Pope's Creek-Linie um 7 Uhr Morgens u. 4.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Annapolis um 7.35 und 9.05 Morgens und 4.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags um 4.35 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 3.50 Morgens täglich und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach dem Süden, via „Virginier Midland-Bahn,“ um 8.15 Morgens und 9.32 Abends täglich.
Nach Lynchburg um 5.20 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C. & O. B.“ um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm.
Zur „C. & O. B.“ um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Union-Station.
Nach Washington um 4.05, 5.30, 6.50, 7.05, 7.40, 8.25, 9.50 Morg., 12.30, 12.42 Mittags, 3.01, 3.15, 4.45, 5.40, 6.50, 8.09 und 9.42 Abends; Sonntags um 4.05, 5.30, 6.50, 8.25 und 9.50 Morgens, 12.30 Mittags, 4.45, 6.50 und 9.42 Uhr Abends.
Nach Annapolis 7.40 u. 9.10 (ohne Wechsel) Morgens, 12.42 und 4.45 Nachm. Sonntags 4.45 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 4.05 und 9.50 Morgens täglich und 3.15 Nachm. an Wochentagen.
Zur „Virginier Midland-Bahn“ um 9.50 Morgens und 9.42 Abends täglich und 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Lynchburg um 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C. & O. B.“ um 5.30 Morgens und 3.15 Nachmittags.
Nach Punkten an der Manassaser Division 12.42 Mittags.
Zur „C. & O. B.“ um 5.30 Morgens, 3 Uhr Nachm. (limited) und 3.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Washington 6.55, 7.10, 7.44 und 9.54 Morgens, 12.36, 3.20, 4.49 und 5.45 Nachmittags, 6.54 und 9.46 Abends. Sonntags um 6.55 und 9.54 Vorm. und 12.36 und 4.49 Nachm. und 6.54 und 9.46 Abends.
Nach Annapolis 7.44 und 9.14 Morgens an Wochentagen und 4.49 Nachm. täglich.
Abfahrt von Washington nach Baltimore
um 6.35, 7.15, 9.00, 9.40, 9.50 u. 11 Uhr Mrgs., 12.05, 2, 3.50, 4.20, 4.27, 4.40 u. 6 Uhr Nachm., 7.10, 10 und 11.20 Abends. Sonntags um 9.00, 9.50 u. 11 Uhr Vorm., 2, 4.20 u. 6 Uhr Nachm., und 7.10, 10 und 11.20 Abends.
Catonsviller Zweig.
Von Calvert-Straße.
Nach Catonsville 8.52 Vorm., 3.03 u. 4.45 Nachm. und 6.20 und 11.15 Abends. Sonntags um 10 Uhr Vorm., 2.40 und 5 Uhr Nachm. und 7.50 Abends.
Von Union-Station
um 8.57 Vorm., 3.08 und 4.50 Nachm. und 6.25 und 11.20 Abends. Sonntags 10.05 Vorm., 2.45 und 5.05 Nachm. und 7.55 Abends.
Von Pennsylvania-Avenue-Station
um 9.02 Vorm., 3.13 und 4.55 Nachm. und 6.30 und 11.25 Abends. Sonntags 10.10 Vormittags, 2.50 und 5.10 Nachm. und 8 Uhr Abends.
Abfahrt von Catonsville nach Baltimore
um 7.57 u. 9.50 Vorm., 3.40 und 5.25 Nm. und 7.10 Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm., 1.30 und 4 Uhr Nachm. und 6.50 Abends.
Chas. E. Pugh, J. R. Wood,
(304-) Gen.-Geschäftsführer. Gen.-Paß.-Agent.

Philadelphia-Wilm.-Balto. Eisenbahn
am 25. Januar 1886 anfangend, verlassen Personenzüge Baltimore, wie folgt:
Von der Presidentstraßen-Station abfahrend:
6.25 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
7.55 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung in Philadelphia mit New-York.
5.15 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Pa.
Von der Union-Station abfahrend:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
6.40 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
8.20 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
9.15 Morgens—Accommodation nach Philadelphia.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
10.43 Morgens—limitirter „Parlor-Waggon-“Zug nach Philadelphia und New-York.
12.10 Mittags—nach Philadelphia und New-York.
2.15 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
3.10 Nachm.—nach Boston, New-York und Philadelphia; Schlaf-Waggon nach Boston ohne Wechsel.
4.53 Nachm.—limitirter congressioneller Expreßzug nach Philadelphia und New-York. Alles Parlor-Waggons.
5.25 Nachm.—New-York und Philadelphier Expreß.
5.30 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—Nacht-Expreß nach Philadelphia und New-York.
Sonntagszüge:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
8.00 Morgens—Perryviller Accommodation.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
3.10 Nachm.—Expreß nach Philadelphia und New-York und Schlafwaggon durch nach Boston.
5.25 Nachm.—nach Philadelphia und New-York.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—nach Philadelphia und New-York.
Von der Calvertstraßen-Station abfahrend:
2.10 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
5.25 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
Nach Brooklyn, N.-Y., schließen sich alle Durchzüge in Jersey-City an Boote des „Brooklyn-Annex“ an, wodurch direkte Beförderung nach Fulton-Straße erzielt und doppelter Fähr- und Landtransport quer durch die Stadt New-York vermieden werden.
Anschlüsse:
6.25 Morgens von Presidentstraßen- und um 6.40 Morgens von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn“ und in Newark über die „Newark-Delaware-City-Eisenbahn“ nach den Stationen an der „Delaware Eisenbahn“ und deren Zweigbahnen.
10.08 Morgens—in Wilmington an die „Delaware Eisenbahn“ und deren Zweigbahnen.
2.10 Nachm.—von Calvertstraße und 2.15 Nachmittags von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn“ anschließend.
5.25 Nachmittags—von Union-Station; in Newark an die „Delawarer Bahn“ und deren Zweigbahnen anschließend.
Billete sind in Billet-Offices, an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße, Presidentstraßen- und Union-Station zu haben.
J. R. Wood, Chas. E. Pugh,
(304-) Gen.-Paß.-Agent. Gen.-Geschäftsführer.

Westliche Maryländer Eisenbahn.
Sonntag, den 22. Nov. 1885, anfangend.
Züge verlassen Hillen-Station, wie folgt:
Täglich:
3.00 früh—Schnell-Postzug nach Shenandoah-Valley, südlichen und südwestlichen Punkten, sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Chambersburg, Waynesboro' und Punkten an der „B. & C. V.-Eisenbahn.“ Schlafwaggonplätze nach Luray können Abends zuvor im Hillen-Bahnhofe gesichert werden.
3.25 Nachmittags—südlicher Expreßzug nach Punkten an der „Shenandoah-Valley-,“ „Norfolk-Western-,“ „Ost-Tennessee-“ und „Virginia-Georgier Eisenbahn“ und Zwischenplätzen; sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue-Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Frederick (ohne Waggonwechsel) und Martinsburg.
Täglich, Sonntags ausgenommen:
8.00 Morgens—Accommodationszug nach Hanover, Frederick, Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg, Shippensburg, Hagerstown, Williamsport und Zwischenstationen.
9.55 Morgens—Accommodations-Zug nach Union-Bridge, Hanover, Gettysburg und Punkten an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn,“ (ohne Waggonwechsel).
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon (Reisterstown).
4.00 Nachmittags—Expreßzug nach Arlington, Mt. Hope, Pikesville, Owings' Mills, St. George's, Glyndon, Glen-Falls, Finksburg, Patapsco, Westminster, Medford, New-Windsor, Linwood, Union-Bridge und Hauptstationen westlich; sowie nach Hanover, Gettysburg und Stationen an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn,“ (ohne Waggonwechsel) Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg und Shippensburg.
5.15 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon.
6.25 Abends — Accommodationszug nach Union-Bridge.
Nur Sonntags:
9.15 Vormittags—Accommodationszug nach Union-Bridge.
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Union-Bridge und Hanover.
Züge treffen auf dem Hillen-Bahnhofe ein:
Täglich—12.30 Morgens und 4 Uhr Nachmittags; täglich, ausgenommen Sonntags,—7.30, 8.50 und 11.40 Vormittags, 3.20 Nachmittags und 6 und 6.45 Abends.
Sonntags 9 Uhr Vormittags und 6.45 Abends.
Billetur und Gepäck-Office Nr. 133, West-Baltimorestraße.
Alle Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Avenue und Fultonstraßen-Station an.
J. M. Hood, General-Geschäftsführer;
(278-) B. H. Griswold, Passagier-Agent.

Emmart & Quartley,
Nr. 32, Park-Straße,
Fresco-Dekorateure und Hausmaler
für das Innere von
Kirchen, Hallen, Theatern,
öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen 2c.
Schilder, Banner,
Kirchen-Dekorationen, Monogramme u. s. w.
Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert und die Preise und Ausführung der Arbeit werden den Anforderungen der Zeit und des Geschmackes angepaßt. Emmart & Quartley,
(Juli1,13) Frescomaler, Dekorateure u. Hausmaler

Geldsendungen nach Deutschland
besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten.“